

Kommt, wir bauen ein Haus!

Der Funtruck des Kinderschutzbundes war gestern zum ersten Mal in Barth

Von Detlef Lübcke

Barth. Prince, Ramzan und Baisanur aus der Barther Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber interessieren sich besonders für die riesigen bunten Bauklötze, die auf dem Parkett der Sporthalle im Stadtteil Süd ausgebreitet sind. „Kommt, wir bauen damit zusammen ein großes Haus“, ruft Sven Reimer von der Hilfsorganisation Malteser den Flüchtlingskindern zu. Die Malteser betreiben die Gemeinschaftsunterkunft. Die Steppes lassen sich nicht lange bitten. Die Jungs greifen nach den Bausteinen im XXL-Format und machen sich ans Werk. Ihre Augen leuchten, als das Haus Stück für Stück Gestalt annimmt.

Nach nicht mal zwei Minuten Bauzeit fehlt nur noch das Dach. Dann ist es geschafft. „Prima“, lobt Nadja Scibiorski, die ebenfalls den Maltesern angehört und an diesem Nachmittag die Mädchen und Jungen vier Stunden lang in der Sporthalle betreut. „Fast alle Kinder, die zurzeit in der Barther Gemeinschaftsunterkunft leben, sind heute hier“, berichtet sie. Da zurzeit Winterferien sind, kommen von ihnen auch die Schulkinder in den Genuss des Funtrucks. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich das mobile Spielkonzept des Kinderschutzbundes in Mecklenburg-Vorpommern.

„Mit dem Funtruck möchten wir lokale Initiativen zur Integration geflüchteter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien unterstützen“, erklärt Projektleiterin Sabine Schnuhr. Das Projekt diene dem Zweck, langfristig die örtlichen Akteure der Flüchtlingshilfe und der Jugendarbeit mit den Möglichkeiten mobiler Spielpädagogik vertraut zu machen.

Der Funtruck ist ein Spielmobil. Der weiße Mercedes-Kleintransporter ist mit unterschiedlichsten Spielgeräten für drinnen und draußen ausgestattet. Dazu gehören Bewegungsspiele, Geschicklichkeitsparcours und Bastelmaterialien.



Ramzan und Prince bauen mit Sven Reimer und Nadja Scibiorski von der Malteser-Hilfsorganisation ein Haus.

FOTOS: DETLEF LÜBCKE

Das Spielmobil ist auf unterschiedliche Altersgruppen ausgerichtet.

In der Barther Sporthalle spielen selbst die Eltern der Flüchtlingskinder an einigen Stationen mit. Väter und Söhne hat es vor allem der Kicker angetan. Von einer Bank aus schaut eine Mutter aus Syrien ihrer kleinen Tochter zu, die unbekümmert an einer Marmelbahn spielt. Die Frau hat Tränen in den Augen. Sie ist bewegt von der Freude des Mädchens.

„Verständigungsprobleme gibt es nicht“, erklärt Nadja Scibiorski. „Viele Kinder können schon besser Deutsch als ihre Eltern.“ Häufig werde auch auf Englisch kommuniziert oder man helfe sich gegenseitig durch Übersetzen. „Und not-

falls funktioniert auch die Sprache mit Händen und Füßen.“

„Alle Kinder sind mit großem Spaß bei der Sache. Sie haben auch beim Aufbau der Stationen mitgeholfen“, sagt Wilfried Peinke, von allen nur Willi genannt. Der 54-Jährige betreut die Stationen zusammen mit Dooi aus Australien. Die Austauschschülerin hilft auf den Touren des Funtrucks als Honorarkraft aus.

Den Funtruck gibt es seit dem 1. Juni 2016. Er ist in ganz Mecklenburg-Vorpommern im Einsatz. Zwei Mal wöchentlich geht das Spielmobil auf Tour.

Der Funtruck richte sich laut Sabine Schnuhr zunächst an die geflüchteten Kinder, Jugendlichen

und ihre Familien in den Unterkünften und Wohnquartieren. Angesprochen seien aber ebenso die dort bereits ansässigen Kinder und Jugendlichen.

Das Projekt wird überwiegend durch die Aktion Mensch gefördert. 40 Prozent trägt der Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes aus Eigenmitteln zur Finanzierung bei. Da der Kinderschutzbund keine Einnahmen erwirtschaftet, ist er auf Spenden angewiesen.

„Das Projekt läuft bis Ende August 2018“, sagt Sabine Schnuhr. Dann ende die Förderung. Und wie geht es weiter? „Ich hoffe, dass sich vielleicht das Land animieren lässt, das Projekt weiter zu finanzieren.“



Noch ist unser Funtruck weiß. Aber morgen wird er bunt bedruckt.

Wilfried „Willi“ Peinke (54), Betreuer, Kinderschutzbund MV

BARTH



OSTSEE-ZEITUNG
Lange Straße 43/45
18311 Ribnitz-Damgarten
☎ 0 38 21/8 88 69 76, Fax: 8 88 69 73

IN KÜRZE

Trinwillershäger beraten über Haushalt

Trinwillershagen. Am Donnerstag tagen die Gemeindevertreter von Trinwillershagen. Neben der Einwohnerfragestunde und dem Bericht des Bürgermeisters beraten und beschließen die Mitglieder den Haushalt 2017. Zudem sollen Haushaltsmittel aus dem Jahr 2016 umgewidmet werden. Außerdem stehen Beschluss und Veränderungssperre für einen Bebauungsplan für den Bereich der Ortsmitte auf der Tagesordnung.
Öffentliche Sitzung: 16. Februar, 19 Uhr, Gemeindehaus, Trinwillershagen

Dieser Kurs hilft zu entspannen

Barth. Die Volkshochschule in Barth bietet ab dem 14. Februar, 19 Uhr, einen Kurs „Autogenes Training“ an. Das Autogene Training ist eine der bekanntesten Methoden zur Selbstentspannung. Langfristig können die Übungen dauerhafte Ruhe und Gelassenheit bewirken.

Informationen/Anmeldungen:
☎ 03 82 31/899 36

Mieterverein berät Mitglieder

Barth. Zu Miet- und Wohnungsangelegenheiten bietet der Mieterverein Rostock heute in Barth seinen Mitgliedern eine Beratung an. Wer das Angebot nutzen möchte, wird um Anmeldung unter ☎ 03 81/37 52 90 gebeten.
Mieterberatung: heute, 10 bis 12 Uhr, Kulturhaus „HdW“, Bahnhofstraße 2, Barth